Tätigkeitsbericht

2019

wild@life e.V.

WILD @ LIFE

Einführung

Der Verein wild@life e.V. mit Sitz in Frankfurt am Main verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist es, den Natur-, Umwelt- und Tierschutz und die Erziehung und Bildung im Natur-, Umwelt- und Tierschutz zu fördern, damit Fauna, Flora und Mensch in friedlichem Miteinander zu wechselseitigem Nutzen miteinander existieren können und die Biodiversität vor weiterer Zerstörung bewahrt wird.

Der Vereinszweck ist insbesondere:

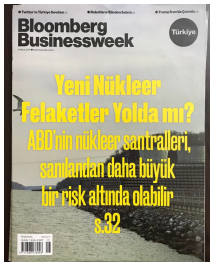
a) der Schutz der biologischen Vielfalt und der natürlichen Umwelt im nationalen und internationalen Bereich, international vor allem im südlich der Sahara gelegenen Teil des afrikanischen Kontinents,
b) der Schutz und die Reinhaltung von Luft, Wasser und Boden,
c) die Erhaltung der natürlichen Landschaften sowie der Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere durch den Artenschutz,
d) die Wiedereingliederung von Tierwaisen insbesondere im südlich der Sahara gelegenen Teil des afrikanischen Kontinents in ihre natürliche Umgebung.

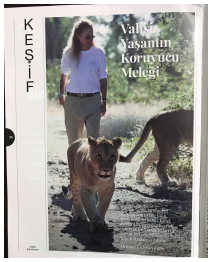
Tätigkeiten 2019

Satzungsmäßige Tätigkeiten:

- Abstimmung mit der Lokalregierung in Haymana (Türkei) für die Planung und Eröffnung eines Wolf-, Bären-, und Fuchsschutzgebietes. Wir haben mit der Regierung einige große Erfolge erzielt. Wir haben mögliche Schutzgebiete besucht. Wir waren uns einig, dass es ein sehr wichtiges Projekt ist, das erste Heiligtum in der Türkei zu eröffnen. Die Regierung hat uns ihr Versprechen gegeben, falls wir unseren Plan verfolgen.

-Rettung von 14 Graupapageien in Angola aus dem Handel von Wilderern. Wild @ Life arbeitet in Cabinda. Wir haben 14 Vögel vor Tierhändlern gerettet. Wir haben sie ins Basislager gebracht. Wir haben ein großes Gehege gebaut, in dem sie saniert werden können. Im Jahr 2019 haben wir die meisten von ihnen veröffentlicht.





-Bericht in der Bloomberg Businessweek als „Schutzengel der Wildtiere“ Neueste Nachrichten zeigen, dass 1 Million Arten bald ausgestorben sein werden und das Aussterben für immer ist. Wir müssen also weitermachen und versuchen, das zu retten, was noch übrig bleibt. Wir haben Bloomberg unsere Meinung zum Verlust der biologischen Vielfalt mitgeteilt und erklärt, was Wild @ Life unternimmt, um dies zu bekämpfen.

- Kauf von Halsbändern für Löwen und Reise in den Chizarira-Nationalpark um diese vor Ort anzulegen. Dabei wurden diverse Aktionen und Projekte zur Rettung, Forschung und zum Erhalt der Artenvielfalt gestartet. Kragen des wilden Löwen im Chizarira-Nationalpark

Simbabwe. Unsere Mission war es, im 2000 Quadratmeter großen Chizarira-Nationalpark wilde Löwen zu fangen. Collaring ist sehr wichtig für die Erhaltung der Arten und den Kampf gegen Konflikte mit menschlichen Wildtieren.

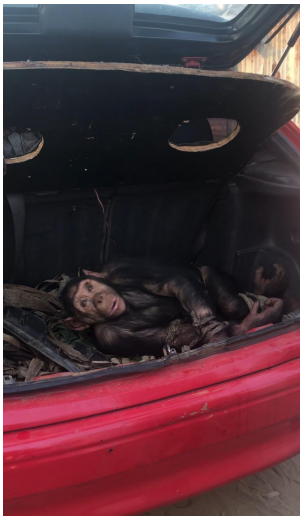
-Um die Löwenpopulation zu überwachen, werden Personen aus verschiedenen Stolzgebieten mit einem Satelliten- / UKW-Funkhalsband versehen, und die Bewegungen der Stolzes werden überwacht. Satellitenhalsbänder werden benötigt, da das Untersuchungsgebiet sehr zerbrochen ist. Zusätzlich wird die Bodenverfolgung mit der UKW-Funktion dreiwöchentlich durchgeführt, damit einzelne Assoziationen, Tötungen, Überleben von Jungen usw. gesammelt werden können.

-Dieses Projekt ist von entscheidender Bedeutung, da es sich auf eine gefährdete Art konzentriert und mit anderen Löwenstudien im grenzüberschreitenden Naturschutzgebiet Kavinga Zambezi (KAZA TFCA) in Verbindung steht, zu dem fünf Länder (Angola, Botswana, Namibia, Sambia und Simbabwe) gehören. Daher Wild@Life e.V. kauft Halsbänder und das Team war während der Woche anwesend, wo wir Löwen und Elefanten zum Halsband gefunden und gefangen haben. Unsere Mission war erfolgreich und wir haben einen Löwen und einen Elefanten gefesselt. Sie liefern wichtige Informationen für den Artenschutz.

-Besuch des Schutzgebietes für Elefanten. Wild@Life unterstützt 9 Waisenelefanten in Sambia. Wir sorgen für ihre Pflege. Wir haben einen Besuch gemacht, um zu sehen, was getan wurde und was wir tun müssen.

-Kooperation mit der Frankfurter Eisdiele Ice Fontanella zur Generierung von Spenden. Die berühmte Frankfurter Eis Fontanella. Die italienische Eisdiele hat einen veganen Geschmack nur für uns produziert! Der Gewinn wird unsere Projekte unterstützen.

-Im August wurde das 2-jährige Projekt zur Rettung von 2 Schimpansen umgesetzt. Dabei konnten die Schimpansen in das Schutzgebiet von Jane Goodall im Kongo gerettet werden. Im letzten Quartal 2017 haben wir in Angola zwei Schimpansen gefunden, die in kleinen Käfigen gehalten werden. Einmal vor Wilderern gerettet, verbrachten diese beiden ihr ganzes Leben in getrennten Käfigen. Es musste ein Plan umgesetzt werden, um Joana (21) und Riquita (16) vor diesem miserablen Zustand zu retten. Wir haben seitdem gearbeitet. Wir hatten sogar vor, ein notwendiges Zufluchtsort für sie und die von mehr als 20 im Land gefangenen Schimpansen zu eröffnen, aber es war finanziell eine unmögliche Aufgabe für Wild@Life, das ausschließlich von Freiwilligen betrieben wurde. Deshalb haben wir unsere Arbeit intensiviert, um sie in ein sicheres Refugium in den umliegenden Ländern zu bringen. Die Partnerschaft mit Angolan Parks und Jane Goddall Congo ist zu einem vielversprechenden Ergebnis gekommen, und durch Regierungsverhandlungen haben wir sie schließlich in den Kongo gebracht. Wir haben eine Vereinbarung mit JGI unterzeichnet. Rettungstag Wir haben ein weiteres Baby gefunden, Cristina, und wir haben sie auch in den Kongo gebracht. Das Zufluchtsort ist die beste Option für sie und sie werden mit 300 ähnlichen Tieren leben. Das war einer unserer größten Erfolge.



-Ein weiterer Schimpanse, aus dem Handel von Wilderern stammend, konnte aus dem Kofferraum eines Autos befreit werden. Trotz unsure intensiven Bemühungen und der finanziellen Aufwände für die Rettung und tierärztliche Versorgung ist das Tier an einem durch Tetanus verursachten septischen Schock verstorben. Die involvierten Personen konnten durch die örtliche Polizei und das Gericht zur Rechenschaft gezogen werden. Im Gedenken an diesen Schimpansen namens Caita, hat der Verein die Mission Caita mit den örtlichen Rangern gestartet, um rechtlich gegen Wilderei vorzugehen. Caita ist nur ein Beispiel für den Handel mit Wildtieren. Wir haben unzählige Leben vor schrecklichen Umständen gerettet. Tiere, die alle von Menschen aus ihren Familien und Häusern in freier Wildbahn genommen wurden, um verkauft zu werden. Sie werden für ihr Fleisch, ihre Knochen, ihr Blut, ihre Organe, ihre Körperteile verkauft. Sie werden für Menschen verkauft, um sie zur Unterhaltung gefangen zu halten. Viele verbringen ihr ganzes Leben in winzigen, schmutzigen, kargen Käfigen. Sie werden an Zoos und künstliche Safariparks verkauft, in denen Menschen dafür bezahlen, dass sie gefangen bleiben und sich von allem fernhalten, was für sie natürlich ist. Sie werden an Laboratorien verkauft, wo sie im Namen der "Wissenschaft" gefoltert werden. Keines dieser Tiere gehört irgendwo anders als in freier Wildbahn mit ihren Familien. Diejenigen, die aus dem bösen Griff der Menschen gerettet werden, erhalten alles, um sie zu schützen und ihr Leben im Heiligtum zu bereichern, aber machen Sie keinen Fehler, es gibt keinen Ersatz für ihre Familien und ihre wilden Häuser. Keiner. Mission Caita hat 2 Ziele:

- • Rettung von Schimpansen, die in ganz Cabinda in Käfigen gefangen sind, und Bau des ersten Zufluchtsort.
- • Stärkung der Rangers im Kampf gegen Wilderer.

- Unterstützung des in Rumänien ansässigen Tierschutzes
-Ranger-Ausrüstung für den Tierschutz in Angola und Simbabwe
-Unterstützung des Vereins Rüsselsheim e.V.

-Dreharbeiten zu einer TV-Dokumentation mit dem französischen Sender C8 (Ausstrahlung am 27.12.2019) Wir wurden von einer französischen Filmfirma für eine kurze Dokumentation über das Leben unserer Gründerin Asli Han Gedik und ihre erstaunlichen Beziehungen zu wilden Tieren angesprochen. Die Crew verbrachte einige Zeit in Simbabwe und Sambia, um den Film zu drehen. Der Film wird zuerst am 27. Dezember auf dem französischen C8-Kanal ausgestrahlt. Die Dreharbeiten fanden in der wärmsten Jahreszeit (47 Grad) statt und zeigen die Beziehung zu Elefanten und Löwen.
-Nach Abschluss der Dreharbeiten erreichte Wild@Life Südafrika, um Löwen aus einer Dosenzucht zu retten.

-Rettung von 10 Löwen in Südafrika und das Freikaufen eines weiteren Löwen. Die Gatterjagd mit gezüchteten Löwen ist ein schnell wachsendes Geschäft in Südafrika.Die, wo Tausende von Löwen auf mehr als 160 Farmen gezüchtet werden, um von wohlhabenden ausländischen Trophäenjägern erschossen zu werden. Es gibt jetzt mehr Löwen in Gefangenschaft (über 5.000) im Land als wild lebende (etwa 2.000). Wild@Life e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, solche Löwen mit den örtlichen Partnern aus solchen Einrichtungen zu retten. Im November 2019 hat unser Team

Südafrika erreicht, um 22 Löwen von einer dieser Farmen zu retten. Das Team war überwältigt, als 10 Löwen in einem völlig abgelegenen und geschlossenen Schuppen ohne Licht und Gras gehalten wurden. Wir haben ununterbrochen daran gearbeitet, die Löwen zum Transportanhänger zu bringen, den wir zurück zum Zufluchtsort fuhren, wo sie wieder lernen werden, Löwen zu sein. Auf dem Weg nach draußen haben wir einen einsamen Löwen getroffen. Er war nicht gut oder gutaussehend genug, um als Trophäenlöwe verkauft zu werden, seine Geschichte war schief. Er war Löwe Nummer 22 in der Registrierung. Er wurde wahrscheinlich für den asiatischen Knochenhandel verkauft, um Teil einer lokalen Medizin zu werden. Wir konnten das nicht zulassen. Also haben wir einen Deal gemacht, um die Gelder zu sichern, als wir zurück in Deutschland waren, Wild@Life Head Quarters. Wir haben ihn Georges genannt. Wir haben auch in die Freiheit gekauft. Er wartet darauf, von uns bei der nächsten Mission gerettet zu werden.

-Rettung eines Schimpansenbabys namens Bebe Maiombe. Wir haben ein Schimpansenbaby vor dem Wilderer gerettet und sie Maiombe genannt. Sie lebt in unserem Basislager. Wir arbeiten mit der Regierung zusammen, um die beste Option für sie zu finden. Wir kümmern uns um ihre Kosten für Essen und Medikamente.

-Die Gründern von Wild@Life erhielt im Dezember den goldenen Preis auf dem Istanbul Economy Summit als Person des Jahres für Natur- und Umweltschutz. Der Istanbul Economy Summit ist eine Plattform, auf der die führenden Vertreter der Weltwirtschaft über die neue Weltordnung und die sich daraus ergebenden Chancen diskutieren und den teilnehmenden Unternehmen helfen, Partnerschaften in verschiedenen Ländern umzusetzen. Während der Abendveranstaltung hat Wild @ Life e.V. Der Vorsitzende Aslihan Gedik erhielt den Golden Values Award 2019 als Person des Jahres für Natur- und Tierschutz.